

Entgeltstatistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bielefeld

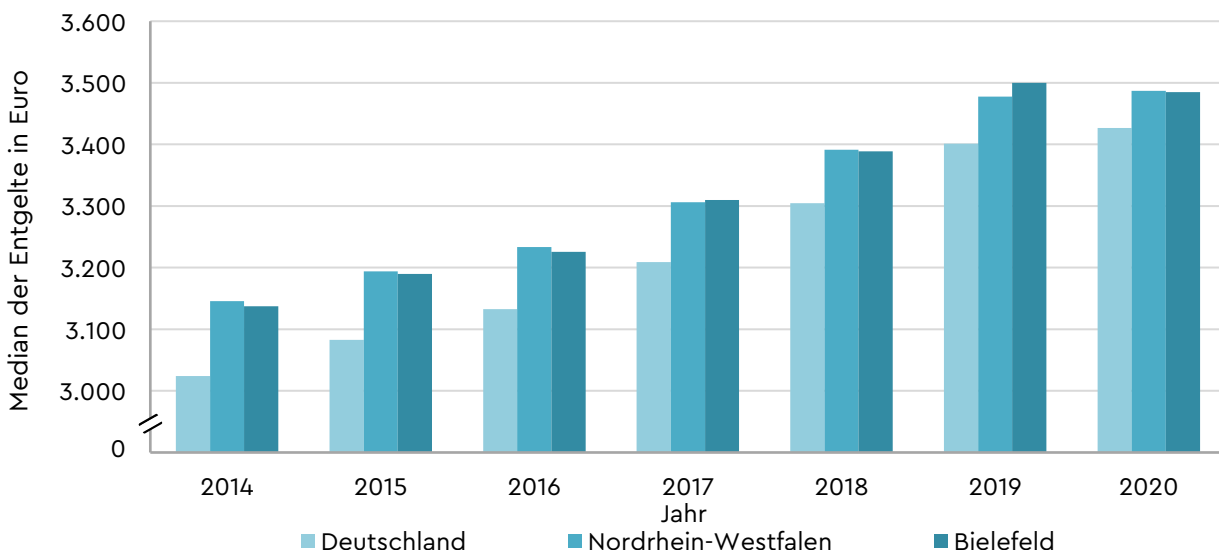
In dieser Ausgabe Statistik kompakt werden die Einkommen der in Bielefeld arbeitenden Menschen näher beleuchtet. Unter anderem da es sich um sehr sensible Daten handelt, sind finanzielle Verhältnisse von Privatpersonen methodisch schwierig zu erfassen. Einen Zugang zur Thematik bieten die Statistiken der Bruttoarbeitsentgelte der Bundesagentur für Arbeit. Sie beziehen sich auf einen Teil der in Vollzeit arbeitenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, der Kerngruppe genannt wird. Im Folgenden werden die Methodik der Entgeltstatistik knapp erläutert sowie Daten zur Entgeltstatistik in zeitlicher sowie in inhaltlicher Differenzierung für Bielefeld dargestellt.

Der größte Teil der Arbeitsverhältnisse in Deutschland ist sozialversicherungspflichtig, es werden also anteilmäßige Beträge des Bruttogehalts in Kranken-, Pflege-, Renten- und/oder Arbeitslosenversicherung abgeführt. Da die Bundesagentur für Arbeit diese Prozesse erfasst, können somit die Bruttoentgelte vor Abzug von Steuern und Abgaben nahezu aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse statistisch ausgewertet werden. Da Arbeitsverträge auf sehr unterschiedliche Weise ausgestaltet sein können, sind eine Reihe von methodischen Schritten notwendig, um Entgeltangaben einheitlich und vergleichbar zu machen. Basis der Berechnungen sind Meldungen der Arbeitgeber zum Stichtag des 31.12. eines Jahres, die nach Fristen und Wartezeiten im Folgejahr ausgewertet werden. Hierbei fließen nur Fälle ein, für die zu diesem Stichtag tatsächlich eine Beschäftigung vorlag, unabhängig davon, wie lange diese vorher bereits andauerte. Die Entgelte unterschiedlich langer Beschäftigungsperioden werden jeweils auf den Durchschnitt eines vollen Monats umgerechnet. Dieses Vorgehen erlaubt, die Entgelte über die Zeit und verschiedene Regionen zu vergleichen sowie differenzierte Aussagen für Unterkategorien der Beschäftigten zu treffen.

Trotzdem bestehen eine Reihe von Einschränkungen: Der Hauptteil der Entgeltstatistiken bezieht sich auf die sogenannten „Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe“. Das liegt zunächst darin begründet, dass Entgelte von Teilzeitbeschäftigung nicht in einer Form erfasst werden, die eine Verallgemeinerung auf Vollzeitstellen möglich macht. Der Begriff „Kerngruppe“ umfasst ferner nur diejenigen Arbeitsverhältnisse, die sinnvoll verglichen werden können. Werkstudenten, Bundesfreiwilligendienstleistende oder Beschäftigte in Altersteilzeit werden beispielsweise ausgeschlossen. Weiterhin wird die Verteilung der Sozialabgaben durch die Beitragsbemessungsgrenze am oberen Rand zensiert, wodurch sehr hohe Entgelte nicht proportional in die Statistik einfließen. Als Berichtsgröße wird deshalb der Median verwendet, der die Entgelte in zwei gleich große Mengen aufteilt und diese Problematik vermindert. Andere Schwächen, die durch den Bezug auf nur einen Stichtag entstehen, lassen sich nicht gänzlich auflösen. Dazu gehören die Untererfassung von Saisonarbeit oder Unschärfen, wenn Daten aus kurzen Beschäftigungsperioden verallgemeinert werden.

Eingedenk dieser Restriktionen werden nun empirische Beispiele für Bielefeld aufgeführt. Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, stieg der Median der sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte in Bielefeld seit 2014 beinahe jedes Jahr an. Lag er zu Beginn noch bei 3.137 Euro, erreichte er mit einer durchschnittlichen Steigerung von 72,5 Euro pro Jahr den vorläufigen Höchstwert von 3.500 Euro im Jahr 2019. Insgesamt liegt das mittlere Entgelt in Bielefeld in etwa auf dem Niveau Nordrhein-Westfalens und damit leicht über dem bundesdeutschen Median.

Abb. 1: Median der sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte der vollzeitbeschäftigten Kerngruppe nach Arbeitsort Deutschland, Nordrhein-Westfalen und Bielefeld für die Jahre 2014 bis 2020 in Euro

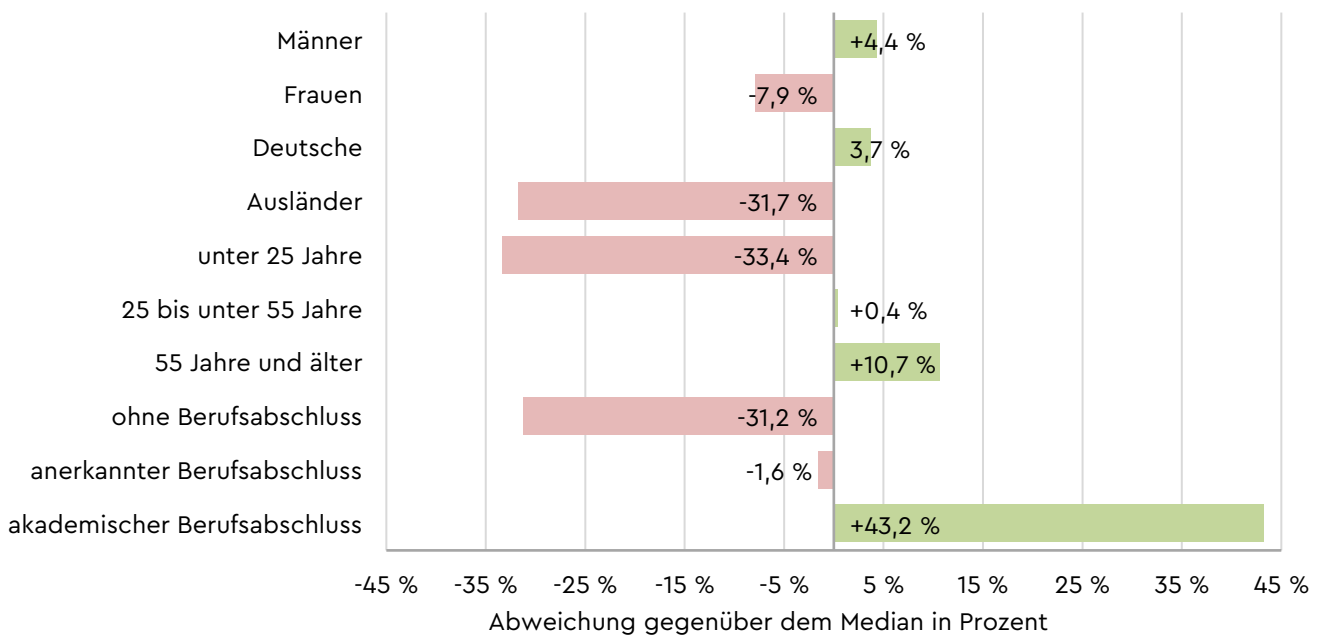


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Für das Jahr 2020 basierte der Wert auf 94.186 Vollzeitbeschäftigten, die zur Kerngruppe am Arbeitsort in Bielefeld gehören. Im Vergleich dazu gab es 108.080 Vollzeitbeschäftigte am Arbeitsort Bielefeld insgesamt, somit flossen 13.894 Arbeitsverhältnisse nicht in die Berechnung mit ein. Es ist möglich, dass die Entwicklung nicht nur durch eine Erhöhung von Lohnzahlungen ausgelöst wurde, sondern auch häufiger niedrig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse aufgelöst oder in Teilzeitbeschäftigung umgewandelt wurden, sodass sich auch die Zusammensetzung der Kerngruppe änderte. Deshalb muss die Entgeltstatistik bestenfalls im Kontext anderer Arbeitsmarktfaktoren betrachtet werden. Ende 2020 fiel der Median der Entgelte, wahrscheinlich durch Folgen der COVID-19-Pandemie, auf 3.485 Euro.

Abbildung 2 stellt die prozentualen Abweichung der Entgelte verschiedener Unterkategorien von Beschäftigten der Kerngruppe im Vergleich zum Median der Kerngruppe insgesamt in Bielefeld dar. Dadurch können vorsichtige Rückschlüsse auf die Einflussfaktoren der Bezahlungsstruktur gezogen werden. Der Median insgesamt lag für das Jahr 2020 bei 3.485 Euro. Deutlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Bildungsniveau: So lag der Median bei Personen ohne Berufsabschluss mit 2.397 Euro über 30 Prozent unter dem Durchschnitt, während Akademiker*innen 43,2 Prozent besser entlohnt wurden (4.991 Euro). Einen ähnlichen Effekt auf die Verteilung der Entgelte hatte ein Alter von unter 25 Jahren (-33,4 Prozent, 2.322 Euro) oder eine ausländische Staatsangehörigkeit (-31,7 Prozent, 2.379 Euro). In dieser Statistik deutet sich eine ungleiche Bezahlung der Geschlechter an, da die Entgelte von Frauen 7,9 Prozent niedriger als der Gesamtmedian lagen, die der Männer jedoch 4,4 Prozent darüber.

Abb. 2: Abweichungen des Medians der Bruttomonatsentgelte von Unterkategorien sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter der Kerngruppe im Vergleich zum Median aller Beschäftigten insgesamt in Prozent für das Jahr 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit lässt sich nach weiteren Kriterien, wie etwa Wirtschaftszweige oder Berufe, differenzieren. Entsprechende Zahlen für Bielefeld finden sich in der Datenanlage zu dieser Ausgabe. In Onlineportalen wie dem [Entgeltatlas](#) oder interaktiven [Kartenanwendungen](#) lassen sich darüber hinaus selbst Recherchen durchführen, um z. B. regionale Verdienstmöglichkeiten einzuschätzen oder die individuelle Entlohnung zu vergleichen.

Neben der Entlohnung von Erwerbsarbeit ist auch das Thema Armut unweigerlich mit dem Einkommen verknüpft: Personen, deren Einkommen etwa unter einem bestimmten Anteil des mittleren Einkommens in Deutschland liegen, gelten nach einer häufig verwendeten [statistischen Definition](#) als armutsgefährdet. Diese und weitere Armutsmaße beleuchten den unteren Rand der Einkommensverteilung und werden in einer zukünftigen Ausgabe Statistik kompakt beschrieben.

Hinweise: In der Anlage der PDF-Datei sind Kennzahlen zu den Bruttoentgelten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Excel-Format verfügbar. Im Adobe-Reader wird die Excel-Datei z. B. unter „Anzeige >> Anlage“ aufgeführt.

Weitere Hinweise:

- Daten der Entgeltstatistiken auf der [Seite der Bundesagentur für Arbeit](#)
- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Berechnungen der Entgeltstatistik: [Methodenbericht](#)
- Weitere Veröffentlichungen der Statistikstelle im Internet unter <https://www.bielefeld.de/node/2637>